

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

vor uns liegt der Haushaltsplanentwurf 2020. Vielen Dank an unseren Kämmerer Dirk Becker und allen Verwaltungsmitarbeitern die dazu beigetragen haben, für die Aufstellung und die sachkundige Unterstützung bei der Beratung.

Im Herbst diesen Jahres ist wieder Kommunalwahl. Damit beschließt der vorliegende Plan diese Legislaturperiode.

Im Rückblick kann ich sagen, bei allen Schwierigkeiten, waren es doch gute Jahre. Die sachorientierte Zusammenarbeit zwischen den Ratsfraktionen und der Verwaltung zum Wohle Rùthens, hat meistens Spaß gemacht.

Die nächsten Jahre werden sicher nicht einfacher.

Trotz Haushaltssicherungskonzept konnten wir die finanziellen Belastungen unserer Bürger stabil halten. Dazu hat natürlich auch eine gute Wirtschaftskonjunktur beigetragen.

Die Grundsteuern konnten mit 350 Punkten für die Grundsteuer A und 450 Punkten für die Grundsteuer B über die gesamte Periode unverändert gehalten werden. Bei der Grundsteuer B liegen wir gar ganz unten im Vergleich zu unseren Nachbarn.

Das gleiche gilt für die Gewerbesteuer. Auch diese ist mit 445 Punkten stabil und liegt nur knapp über dem Kreisdurchschnitt. Damit bleiben wir für unsere Gewerbebetriebe ein attraktiver Standort.

Auch für den vorliegenden Haushalt bleibt die Steuerbelastung unverändert. Die im Haushaltssicherungskonzept geplante Anhebung auf Sätze, die deutlich über den fiktiven Hebesätzen des Landes liegen, wird der zukünftige Rat sicher noch einmal überprüfen! Vielleicht bringt auch die geplante Neuordnung der Grundsteuerberechnung neue Möglichkeiten.

Im Gebührenbereich sieht es ähnlich aus. Bei der Wasserversorgung haben wir einen unveränderten Preis von 1,15 €/cbm. Lediglich die Grundgebühr musste in 2018 um 1,00€ angehoben werden. Diese Anhebung ist dem neuen Wasserliefervertrag mit dem Lörmecke Wasserwerk geschuldet. Mit diesem Vertrag ist die Wasserversorgung langfristig gesichert. Durch die Erkundungen nach neuen Wasservorkommen im Zuge des Verfahrens haben wir nun weitere Optionen für die Zukunft gewonnen.

Im Abwasserbereich konnten die Gebühren gar mehrfach gesenkt werden. Allerdings birgt das aktuelle Abwasserbeseitigungskonzept noch nicht kalkulierbare Herausforderungen.

Im Arbeitsbereich der Stadtwerke wurden in den letzten Jahren regelmäßig abgängige Wasserleitungen und Kanäle repariert und erneuert. Ein Investitionsstau ist hier nicht erkennbar. Mit der Aufgabe der Kläranlage Kellinghausen und dem Bau einer Druckleitung zur Kläranlage Langenstraße leiten wir in diesem Jahr eine Umstrukturierung im Abwasserbereich ein.

Wie auch in den vergangenen Jahren gelingt es uns auch dieses Jahr das Haushaltssicherungskonzept genehmigungsfähig fortzuschreiben.

Für den vor uns liegenden Plan kalkulieren wir mit einem Defizit von rund 1,14 Mio €. In den Jahren 2015 bis 2018 ist es aber gelungen die geplanten Defizite zu verringern und die Planzahlen um fast 5,8 Mio € zu verbessern. Auch 2019 sieht wohl nicht ganz schlecht aus. Ob uns auch für das laufende Jahr eine Ergebnisverbesserung gelingt bleibt angesichts der Situation im Forst und des geringer werdenden Wirtschaftswachstums abzuwarten. Auch die angekündigten Anhebungen bei Kreis- und Jugendamtsumlage werden uns belasten. Sind diese Werte doch in den letzten Jahren auch relativ stabil gewesen.

Werfen wir einen Blick auf die Projekte, die wir umgesetzt haben, die wir durchführen und die noch kommen werden:

Feuerwehr

In enger Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Verwaltung und Politik haben wir unser Brandschutzkonzept fortgeschrieben. Neben der regelmäßigen Erneuerung der persönlichen Ausrüstung sind in den letzten Jahren mit der Umstellung auf Digitalfunk und dem Beitritt zum Verbund im Bereich Atemschutzgeräte neue Wege eingeschlagen worden. Im Fahrzeugbereich wurde ein neuer HLF 20 und der Gerätewagen Logistik angeschafft. In diesem Jahr erwarten wir die Auslieferung des neuen Löschfahrzeugs für Meiste.

Der große Brocken in diesem Bereich wird allerdings der Umbau der Gerätehäuser zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben sein. Die hier entstehenden Kosten sind noch nicht endgültig zu beziffern. In diesem Jahr werden wir die Gerätehäuser in Rüthen und Oestereiden angehen. Für den Neubau in Meiste/Kneblinghausen haben wir als Finanzierungsanschub 645.000€ eingestellt, die Planungen laufen.

Ich danke allen Feuerwehrleuten für den freiwilligen Einsatz zum Wohle aller. Dank auch an die Feuerwehrführung für die offene Zusammenarbeit. Besonders danke ich unserem Wehrleiter Philipp Büngeler für seine unkomplizierte Arbeit an der Spitze unserer Wehr. Philipp, Sorge bitte für einen reibungslosen Übergang auf deiner Position. Danke für Deine Arbeit in den vergangenen Jahren und alles Gute für die Zukunft.

Sanierung Stadthalle

Das Thema Stadthalle begleitet uns schon seit Jahren. Nun konnten wir im letzten Jahr endlich mit der Umsetzung der Sanierung beginnen. Trotz aller Probleme im Verlauf, die teilweise noch nachgearbeitet werden müssen, kann sich das Ergebnis sehen lassen. Die Stadthalle erstrahlt in neuem Licht und wird hoffentlich wieder zum Treffpunkt für Veranstaltungen in Rüthen werden. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank auch den Rüthener Vereinen für viele Stunden ehrenamtlicher Hilfe.

Dass der geplante Kostenrahmen deutlich überschritten wird und wir im aktuellen Plan noch erhebliche Mittel nach schießen müssen erfreut nicht. Da muss für zukünftige Maßnahmen noch genauer kalkuliert werden.

Aber auch in einigen Ortschaften haben wir städtische Hallen. Diese sind aus dem gesellschaftlichen Leben nicht weg zu denken. Natürlich ist die Entstehung dieser Treffpunkte in den einzelnen Ortschaften nicht vergleichbar. Jede Halle/Dorftreff/Gemeinschaftshaus hat eine andere Entstehungsgeschichte. Allen gemeinsam ist aber, dass ohne hohes ehrenamtliches Engagement der örtlichen Vereine und Bürger diese wichtigen Treffpunkte nicht funktionieren würden. Danke an alle Helfer. Wir werden auch zukünftig dieses Engagement unterstützen. So wie in diesem Jahr in Altenrüthen.

Straßen und Plätze

Im Bereich des Ausbaus städtischer Straßen und Plätze wurde regelmäßig, im Rahmen unserer finanziellen und personellen Möglichkeiten, ausgebaut:

- Harringhuser Straße
- Im Boden
- Schlangenfad/Kreisverkehre/Oesterntor
- Gewerbegebiete Lindental und Oestereiden
- Röinghstraße
- Brandisstraße
- Industriestraße Möhnetal
- Lange Straße Meiste
- barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen im gesamten Stadtgebiet
- Unterhaltung der Wirtschaftswege unter zu Hilfenahme von Fördermitteln

Ab 2020 gehen wir hier neue Wege. Mit der Ausgliederung des Straßenvermögens in die Stadtwerke versprechen wir uns Synergien, die Abläufe erleichtern und Kosten einsparen.

Bei den Kinderspielplätzen besteht auch Nachholbedarf. Das in der Vergangenheit mehrfach praktizierte System der Teilfinanzierung durch Spenden aus der Bürgerschaft hat sich bewährt. Um für den städtischen Anteil handlungsfähig zu sein haben wir den Haushaltsansatz auf 15.000€ erhöht.

Schulen

Durch regelmäßige Investitionen in unsere Schulen, auch durch Mittel aus dem Topf „Gute Schule 2020“ haben wir einen attraktiven Schulstandort. Auch für Schüler aus Nachbargemeinden. Momentan ist gerade der Bereich Digitalisierung im Fokus.

Mit dem Auslaufen der städtischen Verbundschule im vergangenen Sommer haben wir den direkten Zugriff auf die Maximilian Kolbe Schule verloren. Aber mit der privaten Sekundarschule konnte eine erfolgreiche Nachfolgeschule etabliert werden. Mit erheblichen Investitionen in das Gebäude der Maximilian Kolbe schule stellen wir der privaten Schule eine hervorragende Infrastruktur zur Verfügung. Aber auch die Grundschulen und das Gymnasium werden regelmäßig berücksichtigt. In diesem Jahr steht die Sanierung der dreifach Turnhalle an.

Kindergärten

Das vor einigen Jahren erwartete „Luxusproblem“ der Kindergartenplätze stellt uns nun vor Herausforderungen. Unsere städtischen Kindergärten, aber auch die kirchlichen und privaten Einrichtungen sind voll. Zum neuen Kindergartenjahr müssen wir Lösungen haben, die Planungen laufen.

Aber die Tatsache, dass so viele Kinder in Rütten leben, lässt uns positiv in die Zukunft blicken.

Forst

Unser größtes Sorgenkind der letzten Jahre und sicher auch der Zukunft ist der städtische Forst. Stürme, Trockenheit und vor allem der Borkenkäfer haben große Schäden angerichtet und ein Ende ist nicht abzusehen.

Brachte der Forst immer sichere Einnahmen, so sind diese Zeiten für die nächsten Jahre vorbei. Im Gegenteil, Defizite im Forst sind zu erwarten. Aber mit der Wiederaufforstung sollten wir keine Zeit verlieren. Kleine Schritte wie der Bürgerwald und die Spendenaktion können helfen. Unerlässlich sind aber zeitnah die versprochenen Hilfen von Land und Bund.

Bauhof

Unser Bauhof hat ein weites Aufgabenfeld abzudecken. Von der Grünflächenpflege über Baum- und Strauchschnitt bis zu Tiefbau- und Hochbauarbeiten wird vieles geleistet. Dafür haben wir in der Vergangenheit moderne Technik angeschafft. Auch in diesem Jahr wird in ein neues Multifunktionsfahrzeug investiert.

Baugebiete

Zu Beginn der Legislaturperiode haben wir in die weitere Erschließung des Baugebietes Schlangenpfad investiert. Bis heute sind fast alle Bauplätze verkauft und mit den Planungen für ein neues Gebiet im Norden der Kernstadt wurde begonnen. Wenn wir unsere Infrastruktur weiter auslasten wollen, müssen wir Baumöglichkeiten für junge Familien anbieten können. Auch der Ankauf und die Beseitigung von „Schrottimmobilien“ ist ein Weg. Bis ein neues Baugebiet vermarktet werden kann, ist es ein langer Weg. In der Zwischenzeit müssen alle noch vorhandenen Baumöglichkeiten aktiv vermarktet werden.

ZUE

Mit der Einrichtung der ZUE im ehemaligen Schwesternheim in 2014 wurden wir praktisch über Nacht vor neue Tatsachen gestellt. Sicherlich gab es eine Menge Probleme, vor allem in der Anfangszeit. In der letzten Zeit ist das Zusammenleben relativ geräuschlos verlaufen. Nun endet im März die Zeit der ZUE in Rüthen. Wir müssen uns nun wieder auf die Zuweisung von Asylanten einstellen. Diese Menschen müssen vernünftig untergebracht und betreut werden.

Auch sollte die dann leer stehende Immobilie zeitnah weiter genutzt werden. Im Rahmen unserer Möglichkeiten müssen wir uns an der Vermarktung beteiligen.

Neue Herausforderungen für Rat, Verwaltung und Bürger.

Einstieg ins Energiegeschäft

Um unsere defizitäre Haushaltslage abzumildern, kann das Energiegeschäft eine Möglichkeit sein. Ein erster Schritt ist die Übernahme des Gasnetzes zusammen mit der Innogy. Zwar ist in diesem Bereich die Möglichkeit unternehmerisch

tätig zu werden noch gering, aber die neue Gesellschaft kann der Ausgangspunkt für weitere wirtschaftliche Aktivitäten im Bereich Energieerzeugung sein. Wir sollten den Einstieg ins Energiegeschäft vorsichtig ausloten. Das angestrebte Solarkonzept oder die Fortschreibung des Windkonzeptes können ein Weg sein.

Die sachlichen parteiübergreifenden Gespräche im Bereich der Gasnetze waren der richtige Weg für Rüthen. Allerdings wird dieser Weg in einem Wahljahr sicher nicht ganz so einfach.

Diese Punkte nur als Rückblick und Ausblick unserer Politik. Viele weitere Dinge könnte ich ansprechen.

Mit unaufgeregter Politik ohne wilden Aktionismus haben wir in den letzten Jahren die Finanzen der Stadt aber auch der Bürger im Blick behalten. Trotzdem konnten wir viel bewegen.

Dafür steht die CDU in Rüthen auch zukünftig.

Herr Bürgermeister, wir danken Ihnen und Ihren Mitarbeitern für Ihren Einsatz für unsere Stadt. Geben Sie unseren Dank bitte weiter.

Die CDU Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan mit den in der Haupt- und Finanzausschusssitzung beschlossenen Ergänzungen zu.

Meine Damen und Herren, ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Rüthen, den 29.01.2020

Antonius Krane, Fraktionsvorsitzender